

KLIMA



SERVICE STELLE
GESUNDE
SCHULE



KLIMA

PHILOSOPHIEREN ÜBER DAS KLIMA

Beschreibung

Kinder und Jugendliche stecken voller Fragen über das Leben. Philosophieren ist für sie oft alltäglich und daher ein guter Ausgangspunkt, sich mit ihnen neuen Themen anzunähern. Damit das gelingt, ist es wichtig, philosophische anstatt Wissensfragen zu stellen. Antworten auf solche Denkfragen stehen nicht im Internet oder Lexikon, sondern ergeben sich, indem man nachdenkt. Dieses freie Denken braucht ein offenes Gespräch, das PädagogInnen durch vertiefende Fragen und ihr Interesse an den Gedanken und Ideen der Kinder und Jugendlichen lenken. Es ist besser, wenn PädagogInnen sich inhaltlich nicht äußern, sondern auf den Gesprächsfluss achten, damit die Kinder und Jugendlichen selbst weiterdenken. Wichtig ist, dass alle wissen, dass es auf eine Denkfrage viele Antworten gibt.

Ziel

Das Philosophieren unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, sich eine eigene Meinung zu bilden, also kritisch und kreativ zu denken. Darüber hinaus fördert Philosophieren die Sprachkompetenz, die Argumentationsfähigkeit, bildet Demokratieverständnis, stärkt die Persönlichkeit und macht gemeinsam Spaß!

Impulsfragen

- Inwiefern stehen Mensch und Natur in Beziehung?
- Ist der Mensch Teil der Natur?
- Wozu braucht der Mensch die Natur?
- Warum ist es für viele Menschen wichtig, sich mit dem Klima auseinander zu setzen?
- Wessen Aufgabe ist es, sich mit dem Klima zu beschäftigen?
- Müssen Menschen Verantwortung gegenüber der Natur übernehmen?

Wie frage ich nach?

- Warum könnte das so sein?
- Was bedeutet ... für dich?
- Kannst du das beschreiben?
- Kannst du ein Beispiel nennen?
- Was hat das miteinander zu tun?
- Ist das immer so? Muss das so sein?
- Gibt es Ausnahmen?
- Trifft das auf jeden zu?
- Wie passt das zu unserem Thema?
- Gibt es Unterschiede zwischen ... und ...? Oder ist das das Gleiche?

KLIMA

MODUL KLIMAWANDEL UND WISSENSCHAFT

Ziele

- Die SchülerInnen verstehen den Klimawandel und wissen, wie er sich auswirkt.
- Die SchülerInnen begreifen, was den Klimawandel verursacht.
- Die SchülerInnen können zwischen natürlichen Treibhausgasen und jenen, die der Mensch verursacht, unterscheiden.
- Die SchülerInnen können Sektoren benennen, die Treibhausgase verursachen.
- Die SchülerInnen können über den Klimawandel diskutieren und ihre Argumente begründen.
- Die SchülerInnen wissen, was der IPCC ist.
- Die SchülerInnen wissen, wo sie Klimatologie studieren können.
- Die Schülerinnen kennen Abkommen und Gesetze zum Klimaschutz und Klimastrategien.

Wissen für PädagogInnen

Der Klimawandel ist ein weltweites Phänomen. Wir spüren seine Folgen in Österreich überdurchschnittlich stark, etwa wenn die Temperatur ansteigt oder Trockenheit und Bioinvasoren, das sind nicht einheimische Organismen, zunehmen. Der Klimawandel wirkt sich auf die menschliche Gesundheit, Wirtschaftssektoren und Ökosysteme aus.

Das Klimasystem erwärmt sich. Viele der seit den 1950er Jahren beobachteten Veränderungen waren vorher über Jahrtausende nie aufgetreten. Die Atmosphäre und der Ozean haben sich erwärmt, die Schnee- und Eismengen sind zurückgegangen, der Meeresspiegel ist angestiegen und die Konzentrationen der Treibhausgase haben zugenommen (www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2018/03/ar5-wg1-spmgerman.pdf).

Das Klima verändert sich schon immer. Dem natürlichen Klimawandel stehen der seit der industriellen Revolution vom Menschen verursachte, anthropogene, Klimawandel und der Treibhauseffekt gegenüber. Energie und Industrie, Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft verursachen die meisten Treibhausgas(THG)-Emissionen. Zurzeit verursacht der Mensch die globale Erwärmung. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts hat sich die Durchschnittstemperatur global um 0,9° C, in Österreich um 1,9° C erhöht. Eine globale Erwärmung von 2° C wirkt sich gravierend in Form von Jahrhundertfluten, Dürren und gigantischen Wirbelstürmen aus.

Um die Folgen des Klimawandels einzudämmen, hat sich die Europäische Union das Ziel gesetzt, die THG-Emissionen bis 2050 zu reduzieren. Dazu hat sie das Klima- und Energiepaket 2020 verabschiedet.

Das Pariser Abkommen der UN von 2015 verfolgt das Ziel, den globalen Temperaturanstieg bis 2050 auf unter 2° C zu bremsen (https://ec.europa.eu/clima/policies/international/negotiations/paris_de). Je stärker die globale Temperatur steigt, desto unkontrollierbarer sind die Folgen und Risiken für uns Menschen.

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts vermuten WissenschaftlerInnen, dass der Mensch über Treibhausgase das Erdklimasystem beeinflusst. Entsprechende Berechnungen werden bis in die 1960er Jahre angezweifelt.

Die Vereinten Nationen und die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) gründen 1988 das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Sein Ziel ist es, für politische EntscheidungsträgerInnen regelmäßig Ergebnisse der Klimaforschung bereitzustellen. In seinen Sachstandsberichten beschreibt der IPCC Varianten, wie sich der Klimawandel weiterentwickeln könnte (www.de-ipcc.de/).

Weltweite Klimastrategien, Abkommen und Programme sollen sicherstellen, dass sich die Klimasituation verbessert. Das Kyoto-Protokoll stellt den ersten völkerrechtlich verbindlichen Vertrag zur Eindämmung des Klimawandels dar. EntscheidungsträgerInnen beschließen es 1997, 2005 tritt es in Kraft. Es verpflichtet die beteiligten Staaten, ihren Ausstoß an Treibhausgasen bis 2012 (verlängert auf 2020) um 5,2% gegenüber dem Stand von 1990 zu verringern.

In Österreich beschließt der Ministerrat 2007 die Österreichische Klimastrategie. Sie soll sicherstellen, die Ziele des Kyoto-Protokolls zu erreichen (https://ec.europa.eu/clima/policies/international/negotiations/paris_de).

2019 erstellen österreichische WissenschaftlerInnen einen Referenzplan als Grundlage für einen nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich, kurz Ref-NEKP (<https://ccca.ac.at/wissenstransfer/uninetz-sdg-13/referenz-nationaler-klima-und-energieplan-ref-nekp>). Er ist wissenschaftlich fundiert und stellt Pläne dar, die Österreich umsetzen kann, um seinen Beitrag zu den Pariser Klimazielen zu erreichen.

Quellen

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus. (2019). Die österreichische Klimaschutzstrategie/Politik. Download vom 01.01.2020, von www.oesterreich.gv.at/themen/bauen_wohnen_und_umwelt/klimaschutz/1/Seite.1000310.html

CCCA-Climate Change Centre Austria. (2019). Referenz-Nationaler Energie- und Klimaplan. Download vom 21.11.2019, von <https://ccca.ac.at/wissenstransfer/uninetz-sdg-13/referenz-nationaler-klima-und-energieplan-ref-nekp>

European Commission website. (o. J.). Pariser Übereinkommen. Download vom 21.11.2019, von https://ec.europa.eu/clima/policies/international/negotiations/paris_de

Office for Climate Education (OCE). (2018). IPCC-Sonderbericht „1,5° C globale Erwärmung“ – Zusammenfassung für LehrerInnen und Lehrer. Download vom 04.12.2019, von www.oce.global/sites/default/files/2019-03/1.5degree_SummaryforTeachers-de-v12-reduziert_0.pdf

Umweltbundesamt. (2013). Kyoto-Protokoll. Download vom 21.11.2019, von www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/internationale-eu-klimapolitik/kyoto-protokoll

Umweltbundesamt GmbH. (o. J.). Umweltpolitische Ziele (UKB 2007). Download vom 21.11.2019, von www.umweltbundesamt.at/umweltkontrolle/ukb2007/ukb8_klima/ukb8_klima_ziele/

Fallbeispiele

Fallbeispiel für SchülerInnen der Unterstufe

Du möchtest an einer Fridays For Future-Veranstaltung teilnehmen und fragst ein Familienmitglied, dich zu begleiten. Deine Eltern sind dagegen. In einigen Schulen hat es Konsequenzen, wenn SchülerInnen unentschuldigt vom Unterricht fernbleiben, daher verbieten sie dir, teilzunehmen. Wie überzeugst du sie davon, dass es wichtig ist, sich der Bewegung anzuschließen und etwas gegen den Klimawandel zu tun?

Fallbeispiel für SchülerInnen der Oberstufe

Auf der Familienfeier beginnt ihr, über den Klimawandel zu diskutieren. Dein Vater erklärt, dass es Klimawandel schon immer gegeben hat und dass es zum Lauf der Natur gehört, dass alles sich ändert und wandelt. Außerdem sieht er nicht ein, wieso er etwas dagegen tun sollte, wenn andere nichts dagegen machen. Es sind doch die großen Industriestaaten wie China und die USA hauptverantwortlich für den Klimawandel. Was sind deine Argumente, ihn zu überzeugen, dass jeder einen Beitrag leisten kann und welche Beispiele oder Belege bringst du ein?

Reflexionsfragen für SchülerInnen

- Was bedeutet Klimawandel?
- Hat sich das Klima schon immer gewandelt?
- Wovon hängt das Klima ab?
- Denk an die Bilder aus den Medien: welche Klimaextreme fallen dir ein?
- Welche Beispiele von Klimakatastrophen kennst du?
- Was beeinflusst den Klimawandel?
- Treibhauseffekt durch Treibhausgase: welche kennst du? Wodurch entstehen sie?
- Ist der Klimawandel wirklich so schlimm, wie es die WissenschaftlerInnen sagen?
- Schon einmal das Wort IPCC gehört? Wer oder was ist das?
- Worum geht es im Paris Abkommen 1,5° C?
- Was hältst du von CO₂ Steuern in Österreich?

Material zu Partner-/Gruppen-/Einzelarbeit

www.feel-ok.at/de_AT/schule/themen/alle_arbeitsblaetter.cfm

Abschlussdiskussion mit der gesamten Klasse

Vertiefungsübung

Vertiefungsübung für SchülerInnen der Unter- und Oberstufe

Unser CO₂ Rucksack

Material: Kleine Holzkugeln, Rucksäcke, die die Jugendlichen zu folgenden Themen gestalten:

- Obst aus fremden Ländern
- Fleischkonsum
- mit dem Auto fahren
- mit dem Flugzeug reisen
- Duschen oder Baden
- Gewand von Großkonzernen

Die PädagogInnen hängen die Rucksäcke in der Klasse auf. Sie bitten die SchülerInnen, eine oder mehrere Holzkugeln in den jeweiligen Rucksack zu geben, je nachdem, was sie öfter oder weniger oft tun, essen oder kaufen. Mit der Zeit füllt sich der ein oder andere Rucksack. Die SchülerInnen können die Rucksäcke umhängen und anhand des unterschiedlichen Gewichts im übertragenen Sinn den CO₂-Verbrauch der Klasse zum jeweiligen Thema erkennen.

Vertiefungsübung für SchülerInnen der Oberstufe

Kunst & Klima

Die SchülerInnen bearbeiten das Arbeitsblatt „Klimawandel und Kunst“ auf www.feel-ok.at.

Weitere Informationen und Materialien zum Thema

Vierter Sachstandsbericht des IPCC mit Forschungsgeschichte zum Klimawandel

www.de-ipcc.de/media/content/IPCC2007-WG1.pdf

Arbeitsblätter zum Klimawandel für die 2.–6. Schulstufe

www.umweltchecker.at/klimawandel_arbeitsblaetter.htm

Für PädagogInnen

Unterrichtsmaterialien

www.klimabuendnis.at/unterrichtsmaterialien

Online Praxismaterialien

<http://www.umweltbildung.at/cms/praxisdb/index.htm>

Climate Change Center Austria

www.ccca.ac.at

Global warming of 1,5° C: Summary for teachers

https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/sites/2/2018/12/ST1.5_OCE_LR.pdf

KLIMA

MODUL AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS UND HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Ziele

- Die SchülerInnen begreifen die Folgen des Klimawandels in Österreich und weltweit und wissen, wie er sich auf Umwelt, Menschen und Tiere auswirkt.
- Die SchülerInnen wissen, wie sie ihren eigenen CO₂ Fußabdruck berechnen können.
- Die SchülerInnen können einschätzen, wie viel CO₂ die Bereiche Verkehr, Energie und Lebensmittel verursachen.
- Die SchülerInnen kennen den Unterschied zwischen Abfallvermeidung und Mülltrennung.
- Die SchülerInnen können den Unterschied zwischen Klimaschutz und Anpassung erklären.
- Die SchülerInnen können Bewegungen gegen den Klimawandel benennen.
- Die SchülerInnen kennen InfluencerInnen und Apps, die sich dem Thema widmen.
- Die SchülerInnen wissen, wo sie verlässliche Informationen zum Thema finden.

Wissen für PädagogInnen

Die Klimaforschung zeigt Folgen und Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch und Natur. 2018 ist in Österreich je nach Region das wärmste bzw. zweitwärmste Jahr seit Beginn der Messungen 1768. Eine Dürre begleitet die Hitzewelle. Sie verursacht in der österreichischen Landwirtschaft einen Schaden von 230 Millionen Euro.

Der Klimawandel führt zu Starkregen, Gletscherrückgang, Hangrutschungen, Überschwemmungen und Sturmfluten, Hitze- und Dürreperioden. In Österreich haben heiße Wetterabschnitte zu- und kalte Episoden abgenommen. Dies führt zu warmen Temperaturextremen, tropischen Nächten und längeren Wärmeperioden. Es kommt seltener zu längeren Kälteepisoden, die Jahrestiefsttemperaturen fallen geringer aus.

Der Klimawandel wirkt sich auf Pflanzen- und Tierwelt, wirtschaftliche Bereiche wie Landwirtschaft und Tourismus und auf uns Menschen aus. Es kommt zu Klimaflucht, oder Umweltmigration. Eine Studie zeigt, dass die langandauernde Hitze im Rekordsommer 2018 zu 766 Todesopfern in Österreich führt (www.ages.at). Während der europäischen Hitzeperiode im August 2003 sterben in 12 Ländern innerhalb von 14 Tagen um 39.000 Menschen mehr als im Vergleichszeitraum 1998 bis 2002.

Wir brauchen dringend Strategien zum Klimaschutz, vor allem in der Mitigation (Emissionsminderung) und der Adaptation (Anpassung). Das Modell des CO₂-Fußabdrucks zeigt die Menge an CO₂-Emissionen, die ein Mensch in einer bestimmten Zeit verursacht. Er berücksichtigt Angaben zu Stromverbrauch, Heizbedarf, Konsumverhalten, Essgewohnheiten und Transport (www.mein-fussabdruck.at, www.bmnt.gv.at).

Die Sektoren Energie und Industrie, Verkehr, Bau und Landwirtschaft verursachen die meisten Treibhausgas(THG)-Emissionen. Industrie und Energiebereitstellung sind mit 37% für den größten Anteil der CO₂-Emissionen verantwortlich. Zwei Drittel der in Österreich eingesetzten Energie stammt aus fossilen Brennstoffen wie Braunkohle, Steinkohle, Torf, Erdgas und Erdöl. Der Flugverkehr verursacht in Österreich so hohe CO₂-Emissionen wie nie zuvor. PKW und LKW weisen im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln hohe CO₂-Emissionen auf. Maßnahmen zur Anpassung an die gegenwärtigen und sich ändernden Klimabedingungen (Climate Change Adaptation) innerhalb der unterschiedlichen Sektoren sind unerlässlich.

Die richtige Mülltrennung ist aus ökonomischen und ökologischen Gründen wichtig. Die Abfallsammlung ist in Österreich regional unterschiedlich geregelt. Die Seite des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus gibt mit dem Abfall-Trenn-ABC Auskunft über regionale Richtlinien (www.bmnt.gv.at/umwelt/abfall-ressourcen/Abfall-Trenn-ABC.html).

Greta Thunberg hat die globale Bewegung Fridays For Future initiiert. In Österreich führen junge Menschen im Rahmen der Bewegung Protestaktionen und Projekte durch. Sie fordern eine Umweltschutzpolitik, die mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens übereinstimmt sowie globale Klimagerechtigkeit (<https://fridaysforfuture.at>).

Die Scientists For Future haben 2019 eine Stellungnahme mit den 25 wichtigsten Fakten zum Thema Klimawandel verfasst. Über 26 800 WissenschaftlerInnen haben die Stellungnahme bereits unterzeichnet (www.scientists4future.org).

Quellen

CCCA – Climate Change Centre Austria. (2014). CCCA Fact-Sheet Nr. 6. Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit des Menschen. Download vom 20.11.2019, von https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/FactSheets/6_gesundheit_u4_02112015.pdf

CCCA – Climate Change Centre Austria. (2018). Der österreichische Tourismus im Klimawandel. Download vom 22.11.2019, von https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/03_Aktivitaeten/APCC/APCC_Brosch%C3%BCren/Der_%C3%96sterreichische_Tourismus_im_Klimawandel.pdf

CCCA – Climate Change Centre Austria. (2019). Klimawandel und Gesundheit (3. Auflage). Download vom 22.11.2019, von <https://ccca.ac.at/wissenstransfer/apcc/broschuere-klimawandel-und-gesundheit>

Forschungsprojekt COIN. (2015). Die Auswirkungen des Klimawandels in Österreich: eine ökonomische Bewertung für alle Bereiche und deren Interaktion. Download vom 22.11.2019, von www.klimafonds.gu.at/wp-content/uploads/sites/6/Coinberblicku2020012015.pdf

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit. (2019). Hitze-Mortalitätsmonitoring. Download vom 22.11.2019, von www.ages.at/themen/umwelt/informationen-zu-hitze/hitze-mortalitaetsmonitoring/

Ropac, S., Hofstätter, M., Dreisiebner-Lanz, S., Orlik, A., Lexer, A., Andre, K., Kernitzky, M., Kort-schak, D., Pretenthaler, F., Stangl, M., Brugger, K. & Formayer, H. (2018). Klimastatusbericht 2017, CCCA (Hrsg.) Wien. Download vom 22.11.2019, von https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/Klimastatusbericht/Klimastatusbericht_OE_und_W_2018_20190812_Onlineversion.pdf

System Change, not Climate Change! (2019). Klimagerechtigkeit heißt offene Grenzen! Download vom 22.11.2019, von <https://systemchange-not-climatechange.at/de/klimagerechtigkeit-heisst-offene-grenzen/>

Umweltbundesamt GmbH. (o. J.) Treibhausgase. Download vom 22.11.2019, von www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/luft/treibhausgase/

Umweltbundesamt. (2019). Was Klimaflüchtlinge bewegt und worauf wir uns vorbereiten müssen. Download vom 21.11.2019, von https://klimawandelanpassung.at/index.php?id=36708?utm_source=newsletter

ZAMG. (2019). Der wärmste, sonnigste und trockenste Juni der Messgeschichte. Download vom 22.11.2019, von www.zamg.ac.at/cms/de/klima/news/der-waermste-sonnigste-und-trockenste-juni-der-messgeschichte

ZAMG. (2019). Winter in Österreich: Vergangenheit und Zukunft. Download vom 22.11.2019, von www.zamg.ac.at/cms/de/klima/news/winter-in-oesterreich-vergangenheit-und-zukunft

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). (o. J.). Hitze. Download vom 22.11.2019, von www.zamg.ac.at/cms/de/klima/informationsportal-klimawandel/klimavergangenheit/neoklima/hitze

Fallbeispiele

Fallbeispiel für SchülerInnen der Unterstufe

Du kommst nach der Schule nach Hause und siehst einen Nachbarn, der seinen Müll entsorgt. Er wirft Papier, Plastik und Flaschen in den Restmüll, obwohl daneben die jeweiligen Abfallcontainer stehen. Da du über Mülltrennung Bescheid weißt, möchtest du ihn darauf ansprechen. Wie erklärst du ihm, dass es sinnvoll ist, den Müll zu trennen?

Fallbeispiel für SchülerInnen der Oberstufe

Du triffst dich mit zwei Freundinnen. Eine der beiden erzählt, dass sie auf einen Kurztrip von Wien nach München fliegt. Ihr beginnt, über euren Lebensstil zu sprechen. Die Freundin erzählt, dass sie kein Fleisch mehr isst. Sie möchte nicht darauf verzichten, auf Städtrips oder in den Urlaub zu fliegen. Die andere Freundin erzählt, dass ihre Familie darauf achtet, regionale und saisonale Nahrungsmittel zu kaufen. Statt mit dem Flugzeug zu fliegen, fahren sie mit dem Auto in Urlaub. Was denkst du darüber?

Reflexionsfragen für SchülerInnen

- Welche Folgen hat der Klimawandel?
- Welche Lebensbereiche betrifft der Klimawandel?
- Was passiert, wenn wir so weitermachen wie bisher?
- Was ist der ökologische Fußabdruck, oder Product Carbon Footprint? Hat wirklich jede/r einen?
- Welcher Lebensstil ist am umweltfreundlichsten?
- Was ist der Unterschied zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung? Nenne Beispiele.
- Wie hängt der Klimawandel mit Reisen, Nahrung und Umweltverschmutzung zusammen?
- Wie informierst du dich über Klimawandel und Klimaschutz?

Material zu Partner-/Gruppen-/Einzelarbeit

www.feel-ok.at/de_AT/schule/themen/alle_arbeitsblaetter.cfm

Abschlussdiskussion mit der gesamten Klasse

Vertiefungsübung

Vertiefungsübung für SchülerInnen der Unterstufe

Unser CO₂ Rucksack

Material: Kleine Holzkugeln, Rucksäcke, die die Jugendlichen zu folgenden Themen gestalten:

- Obst aus fremden Ländern
- Fleischkonsum
- mit dem Auto fahren
- mit dem Flugzeug reisen
- Duschen oder Baden
- Gewand von Großkonzernen

Die PädagogInnen hängen die Rucksäcke an einer Wand in der Klasse auf. An einem Projekttag bitten sie die SchülerInnen, je nach Thema eine oder mehrere Holzkugeln in den Rucksack zu geben, je nachdem, was sie öfter oder weniger oft tun, essen oder kaufen. Mit der Zeit füllt sich der ein oder andere Rucksack. Die SchülerInnen können die Rucksäcke umhängen, und anhand des unterschiedlichen Gewichtes den jeweiligen CO₂-Verbrauch der Klasse erkennen.

Vertiefungsübung für SchülerInnen der Oberstufe

Die SchülerInnen erarbeiten in Kleingruppen, was <https://foodsharing.at> ist und <https://foodcoops.at> sind. Sie recherchieren, ob es solche Angebote auch in ihrer Region gibt. Im Anschluss setzen sie sich mit folgenden Fragen kritisch auseinander:

- Ist Foodsharing bzw. sind Foodcoops die Zukunft gegen Lebensmittelverschwendung?
- Warum werfen wir gute Lebensmittel weg?
- Welche Folgen hat Lebensmittelverschwendung?
- Was könnt ihr in eurer Gemeinde bewirken, damit weniger Lebensmittel verschwendet werden?

Weitere Informationen und Materialien zum Thema

Klimasmarte Lebensmittel

www.klimatarier.com/de/Tipps/lebensmittel

Österreichischer Sachstandsbericht: Wissen zu Klimawandel, Auswirkungen und Anpassung in Österreich

<https://ccca.ac.at/wissenstransfer/apcc/apcc-aar14/austrian-assessment-report-2014-aar14>

Österreichischer Scienceplan. Er dient als Leitbild für die österreichische Klimaforschung.

<https://ccca.ac.at/wissenstransfer/apcc/apcc-aar14/austrian-assessment-report-2014-aar14>

APCC Special Report zu Gesundheit, Demographie und Klimawandel

<https://sr18.ccca.ac.at/>

Klimaszenarien in Österreich

www.bmnt.gv.at/umwelt/klimaschutz/klimapolitik_national/anpassungsstrategie/klimaszenarien

Bewegungen zu Klimaschutz und gegen Klimawandel

<https://fridaysforfuture.at/allianzen/parents-for-future>

www.teachersforfuture.at/

<https://artistsforfuture.org/de/>

<http://farmers4future.org/hintergrund.html>

Influencer auf Youtube

Rezo www.youtube.com/watch?v=tNZXy6hfuhM

maiLab www.youtube.com/watch?v=4K2Pm82lBi8

APCC Special Report „Gesundheit, Demographie und Klimawandel“

<https://sr18.ccca.ac.at/>

Maßnahmen zur Anpassung an die sich ändernden Klimabedingungen (Climate Change Adaptation)

www.klimawandelanpassung.at/ms/klimawandelanpassung/de/kwa_anpassungspraxis/

[kwa_sektoren](http://www.klimawandelanpassung.at/ms/klimawandelanpassung/de/kwa_sektoren)

ExpertInnengespräche zum Thema

<https://klar-anpassungsregionen.at/videos>

Für PädagogInnen

Unterrichtsmaterialien

www.klimabuendnis.at/unterrichtsmaterialien

Online Praxismaterialien

www.ubz-stmk.at/

www.umweltbildung.at/cms/praxisdb/index.htm

Climate Change Center Austria

www.ccca.ac.at

Global warming of 1,5° C: Summary for teachers

www.ipcc.ch/site/assets/uploads/sites/2/2018/12/ST1.5_OCE_LR.pdf

Arbeitsblätter zum Klimawandel für die 2.–6. Schulstufe

www.umweltchecker.at/klimawandel_arbeitsblaetter.htm